

Sebastian Heilmann
Professor für Regierungslehre / Politik und Wirtschaft Chinas
Universität Trier

Biographische Angaben

1984-1990	Studium von Politikwissenschaft und Sinologie als Stipendiat der Studienstiftung d. deutschen Volkes.
1984-1986	Grundstudium an der Universität Tübingen.
1986-1988	Auslandsstudium an der Universität Nanjing (VR China).
1988-1990	Hauptstudium in Tübingen und Magisterexamen.
1991-1993	Promotionsstudium an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Saarbrücken. Dissertation über sozialen Protest in China, betreut von Professor Jürgen Domes.
1992/1993	Forschungsaufenthalte in Stanford, Berkeley, Beijing und Taipei.
Dezember 1993	Promotion zum Doctor rerum politicarum.
1994-1999	Wissenschaftlicher Referent für die Politik Chinas am Institut für Asienstudien (heute German Institute for Global and Area Studies), Hamburg. Beratende Tätigkeiten für die Bundesregierung, das Bundespräsidialamt, Senat und Bürgerschaft in Hamburg sowie für politische Stiftungen.
1996-1998	Leitung des Drittmittelprojekts "Gentechnik, Neue Medizin und Ethik in China" (gefördert vom Stifterverband für die deutsche Wissenschaft).
1997-1998	Leitung des Drittmittelprojekts "Vorschläge zur Förderung asienbezogener geisteswissenschaftlicher Forschungsschwerpunkte" (gefördert vom Bundesminister für Wissenschaft, Forschung, Technologie).
Februar 1999	Habilitation im Fach Politikwissenschaft an der Universität Münster mit der Habilitationsschrift „Politische Institutionen und wirtschaftliche Strukturreformen in China und Russland“.
1999-2002	Drittmittelprojekt „Verbandliche Interessenvermittlung in der VR China“ (gefördert von der VW-Stiftung, durchgeführt am Institut für Asienstudien).
Oktober 1999	Berufung zum Professor (C4) für Politikwissenschaft/Regierungslehre mit Schwerpunkt Ostasien an der Universität Trier.
Seit Juni 2000	Herausgabe der Studienserie „China Analysis“ zu aktuellen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen im chinesischen Raum [www.chinapolitik.de]
2000-2006	Leitung der Forschungsgruppe Aktienmarktregulierung [Research Group on Equity Market Regulation, REGEM] [www.regem.org]
2003-2005	Leitung des Drittmittelprojekts „Transnationale Expertennetzwerke in der europäisch-chinesischen Rechtszusammenarbeit“ (gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft [DFG]).
2003-2011	Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde
2004-2006	Leitung des Drittmittelprojekts „Geldwäsche-Regulierung in der BR Deutschland und dem Vereinigten Königreich“ (gefördert von der DFG)
2005-2006	Visiting Fellow am Fairbank Center der Harvard University (einjähriger Aufenthalt, gefördert von DFG, Fairbank Center und Harvard College Pforzheimer House).
Frühjahr 2007 u.	Coordinate Scholar am Harvard-Yenching Institute (HYI, Harvard University), Forschungsprojekt
Frühjahr 2009	„China's Adaptive Authoritarianism“ (gefördert von HYI und DFG).
2007-2009	Leitung des Drittmittelprojekts „Geldwäsche-Regulierung in der VR China“ (gefördert von DFG).
2010-2014	Leitung des Drittmittelprojekts „Chinas Politikprozess: Wirtschafts- und Technologiepolitik“ im nationalen Kompetenznetz „Regieren in China“ (gefördert vom BMBF).
2010	Rufe auf W3-Professuren seitens der Univ. Duisburg-Essen für das Fach Politikwissenschaft sowie seitens der Univ. Heidelberg für das Fach Sinologie. Annahme des Bleibeangebots der Univ. Trier.

Buchveröffentlichungen:

- The Political Foundations of Adaptive Governance in China, 2011 (gemeinsam hgg. mit Elizabeth J. Perry).
- Außenpolitik und Außenwirtschaft der VR China, 2011 (gemeinsam mit Dirk Schmidt).
- Das politische System der VR China, mehrere Neuauflagen und Nachdrucke u.a. 1996, 2002, 2004.
- Die Politik der Wirtschaftsreformen in China und Russland, 2000.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Politisches System und Wirtschaftsreformen in der VR China, insbes. Industrie- und Technologiepolitik Chinas.
- Staatliche Entwicklungsplanung im internationalen Vergleich und in historischer Perspektive.
- Policy experimentation (Politikinnovation durch Experimental- und Pilotprogramme) im internationalen Vergleich.

Forschungshomepage: www.chinapolitik.de